



Manuskriptrichtlinien

Allgemeine Hinweise

- Bitte reichen Sie nur bisher unveröffentlichte Texte ein.
- Wir prüfen die von Ihnen eingesandten Texte gründlich. Dies kann ein paar Tage dauern.
- Es besteht unsererseits keinerlei Verpflichtung, eingesandte Manuskripte und Bilder zu veröffentlichen. Absagen von Texten versuchen wir jedoch zu begründen.
- Wir behalten uns für jeden Text eine redaktionelle Überarbeitung vor – in Absprache mit Ihnen als Autor:in.
- Aus Gründen der Planung oder wegen der nötigen Überarbeitung eines Textes kann es dazu kommen, dass wir einen für eine bestimmte Ausgabe geplanten Beitrag verschieben müssen.
- Das Copyright eines veröffentlichten Beitrags geht auf die Mabuse-Verlag GmbH über. Damit erhält der Verlag das Recht, den Beitrag in jeder Form und in jedem Medium zu verwenden und an andere zum Nachdruck/zur Veröffentlichung im Internet zu übermitteln. Wir informieren unsere Autor:innen aber immer über einen solchen Schritt!

Formale Vorgaben

- Der Text sollte nicht mehr als 12.000 Zeichen inkl. Leerzeichen umfassen. Dies entspricht etwa drei Seiten im **Dr. med. Mabuse**.
- Bitte mailen Sie den Text als Word-Datei (doc oder docx) an zeitschrift@mabuse-verlag.de. Wir freuen uns, wenn Sie eine lesbare Schriftgröße (12 Punkt) und einen 1,5 Zeilenabstand verwenden, ansonsten ist keine besondere Formatierung des Textes nötig.
- Wenn Sie uns Fotos mailen: Bitte achten Sie auf die Auflösung der Bilder, sie muss mindestens 300 dpi betragen. Bitte mailen Sie Fotos immer extra als tif oder jpg, nicht eingebunden in eine Word-Datei! Sind die Fotos nicht von Ihnen selbst erstellt bzw. privat, ist eine Angabe des Fotografen/Fotoagentur notwendig.

- Am Ende Ihres Beitrags sollten Informationen zu Ihrer Person stehen: Name, berufliche Tätigkeit, Ort und eine E-Mail-Adresse, die wir mit dem Beitrag ebenfalls veröffentlichen dürfen. Diese Informationen zu den Autor:innen sind im **Dr. med. Mabuse** Standard, einzelne können begründet auch unterbleiben.

Inhaltliche Tipps

- **Gliederung:**

Eine gute Gliederung vorab erleichtert das Schreiben sehr. Sie hilft dabei, sich auf das Hauptthema zu konzentrieren und Randaspekte wegzulassen. Weniger ist oft mehr.

- **Kurze Sätze statt Schachtelsätze:**

Es ist eine alte journalistische Regel. Jeder Satz, der länger als drei Zeilen ist, sollte auf mehrere Sätze verteilt werden. Dies erleichtert das Lesen sehr.

- **Konkret statt abstrakt:**

„Im Gesundheitswesen müssen Fragen der Qualität, der Finanzierung, berufsständische Interessen, Patientenwünsche usw. bedacht werden.“ ist besser als „Das Gesundheitswesen ist komplex.“

- **Aktiv statt passiv:**

„Die Teilnehmer diskutierten lange darüber.“ ist besser als „Es wurde lange darüber diskutiert.“

- **Verben statt Hauptwörter:**

„Es ist aufwendig, Expertenstandards einzuführen und umzusetzen.“ ist besser als „Die Einführung und Umsetzung von Expertenstandards ist aufwendig.“

- **Dramaturgie des Textes:**

Auch wissenschaftliche Texte und Praxisbeiträge können spannend aufgebaut sein. Sie können dafür Ihren Text mit einem Fallbeispiel aus der Praxis beginnen lassen, danach Ihre Forschung erläutern und den Fall immer dort, wo es angebracht ist, wieder auftauchen lassen. Der Text endet dann auch wieder mit dem Fallbeispiel.

Oder Sie beginnen den Beitrag mit einer These. Am Ende des Beitrags kommen Sie wieder auf diese zurück, nachdem Sie sie in Ihrem Text belegt oder widerlegt haben.

Bei Praxis- und Erfahrungsberichten ist es oft spannend, beteiligte Personen zu Wort kommen zu lassen, ihre Eindrücke, aber auch die eigenen Erfahrungen und Gefühle in den Text einfließen zu lassen.

• **Literaturangaben:**

Bitte setzen Sie nur dort Fußnoten und geben Quellen an, wo es unbedingt notwendig ist. Nehmen Sie in Ihre weiterführenden Literaturangaben nur auf, was die Leser:innen tatsächlich weiterbringt. Sollte eine längere Literaturliste nötig sein, ist ein Hinweis am Ende des Beitrags möglich, dass sie über unsere Homepage heruntergeladen werden kann. Wir geben keine verbindlichen Zitierregeln für Literaturangaben vor, bitten Sie aber, innerhalb Ihrer Literaturangaben einheitlich zu zitieren.

• **gendergerechte Sprache:**

Wir verwenden den Doppelpunkt wie in „Patient:innen“. Sollte ein Artikel durch die durchgängige Verwendung von gendergerechten Formulierungen zu lang sein, behält es sich die Redaktion vor, zugunsten des Inhalts auf das generische Maskulinum zurückzugreifen. Ein entsprechender Hinweis, warum dies passiert, wird ans Ende des Artikels gestellt.

Bitte mailen Sie Ihre Texte und zugehörige Dateien an zeitschrift@mabuse-verlag.de.

Bei weiteren Fragen können Sie sich gern an die Redaktion wenden, unter der Telefonnummer: 069-70 79 96-15 oder unter zeitschrift@mabuse-verlag.de. Vielen Dank!